

2022	für den Dialog der Generationen
	„Das Weltfriedens-Kunstwerk – Lange Tafel“ mit seinem Festival „Die Lange Tafel mit ihrem Festival für einen lebendigen Dialog der Generationen, Kulturen und Religionen hat sich seit 2016 zum „Weltfriedens-Kunstwerk“ entwickelt und geht mit Kunst und Kommunikation als eine demokratische Inszenierung von Berlin aus nach: Hamburg, Frankfurt/Main, Köln und in die Welt nach Los Angeles/Kalifornien, Bobo-Dioulasso/Burkina Faso, Puna/Indien, Kalimantan/Indonesien, Mashhad/Iran ... Kurz beschrieben: in der prozesshaften Inszenierung, in 3 Akten, entwickeln im 1. Akt Junge Menschen ihre Fragen und Dialoganimationen zu einem Thema und bewegen damit bei der Begegnung mit Zeitzeug*Innen einen lebendigen Dialog der Erinnerungen. Es entsteht Mitgefühl für biografische Schicksale. Die Geschichten werden von den Jungen Menschen verschriftlicht und zu einer Chronik gebunden, die sie im 2. Akt, zur Eröffnung des <i>Interaktiven Volkstheaters</i> dem Bürgermeister der Stadt überreichen. Die Szene ist ein großes Spaghettessen an der Langen Tafel im öffentlichen Raum. Hier kommen alle aus dem 1. Akt mit ihren geladenen Familien und Freunden und die Zivilbevölkerung aus dem Kiez zusammen. Die Jungen Menschen agieren in den Rollen der Gastgeber*Innen, Künstler inspirieren die Gesellschaft mit Dialoganimationen, sodass die Tafel-Gemeinschaft in einen authentischen Erzählfluss kommt. Im 3. Akt wird die Inszenierung ausgewertet, und die Jungen Menschen erhalten Zertifikate für ihre erworbenen Schlüsselkompetenzen. Die Friedensbotschaft offenbart sich im persönlichen Interesse füreinander. Viele Meinungen und Erzählungen zu einem Thema werden während der 3 Akte ausgetauscht und stehen ohne Richtig- und Falsch-Filter nebeneinander. Diese Tatsache lässt kein Vorgehen zu, das diskriminiert, ausgrenzt, verfälscht und bloßstellen möchte, sondern es entsteht im Kontakt untereinander ein individueller Ausdruck, der sich aus verschiedenen Perspektiven zu einem Sprach-Strom kanalisiert. Auf diese Weise formt sich eine aktive Gemeinschaft, die beim Erzählen Katharsis erlebt. Mehr.... Siehe weiter unten  Die Initiatorin Isabella Mamatis Initiatorin und Vorstandsvorsitzende

2022

auf einen
Blick



2022

17 Jahre Lange Tafel

Das interaktive Volkstheater im öffentlichen Raum

9. Festival für den Dialog der Generationen, Kulturen und Religionen

Lange Tafel Frankfurt –

Das Interaktive Volkstheater

Thema: Mensch, erzähl von Dir, wie hat Corona Dein Leben verändert?

24. Juni auf dem Affentorplatz

In Coop. mit dem Resonanz*Körper e.V. und der IU Internationalen Hochschule

Lange Tafel Indonesien – Kalimantan

Das Interaktive Volkstheater

Thema: Traditional Food

22. August in Lanjak

In Coop. mit „Traditional Food Festivals Kapuas Hulu“ (Oben am Fluß)
an diversen Schulen

Lange Tafel Markthalle Neun –

Das Interaktive Volkstheater.

Thema: Gerichte und Geschichte

28. September

in Coop. mit Markthalle Neun e.V. und Heinrich-Zille- Grundschule

Festivalleitung/Konzept/Regie: Isabella Mamatis

Schirmherrschaft: Cansel Kiziltepe – Bundestagsabgeordnete

Videolink:

https://www.youtube.com/channel/UCvPowqrX42VoCt0UMGRV_dg

2022

Die Tafeln im
Einzelnen

Lange Tafel Frankfurt – Das Interaktive Volkstheater **Thema:** Mensch, erzähl von Dir, wie hat Corona Dein Leben verändert? **Am 24. Juni auf dem Affentorplatz**

Thema: Mensch erzähl von Dir, wie hat Corona Dein Leben verändert?
In Kooperation mit dem Resonanz*Körper e.V.
und der IU Internationalen Hochschule

In Kooperation mit Andrea Siewert (IU Internationale Hochschule), den Studenten für soziale Arbeit im Lernmodul Biografie und mit Ottmar Gendera, Vorsitzender des Resonanz*Körper e.V., Frankfurt



Auf dem Affentorplatz.

Zum 3. Mal findet die Lange Tafel – Frankfurt – das Interaktive Volkstheater statt.

Seit dem ersten Lockdown 2020 haben Corona-Bedingungen unsere Gesellschaft gespalten. Dabei kamen Tatsachen zum Vorschein, die sich durch die Bestimmungen erst deutlich zeigten. Die Herausforderungen, um mit den neuen Bedingungen umzugehen, machten Überholungsbedürftiges, Fehlendes und Vergessenes deutlich und ließen Neues entstehen.

Das gesellschaftliche Bild zeigte sich mit interaktiveren Prioritäten, die frühere Prioritäten außer Kraft setzten.

Diese Zeit sollte reflektierend erfasst und in den Erfahrungswerten strukturiert werden, damit die Erinnerungen daran nicht in der Schnelllebigkeit versinken.



Hier an der Wäscheleine hängen die Coronageschichten
von Arbeitenden in Sozialen Berufen

Lange Tafel Indonesien in Lanjak auf Kalimantan,

im Rahmen des „Traditional Food Festivals in Kapuas Hulu
/ Oben am Fluß

2. Akt am 22. August 2022

und in Cooperation mit der

Lange Tafel Markthalle Neun In Berlin Kreuzberg 36

in Coop. mit Markthalle Neun e.V. und Heinrich-Zille- Grundschule

2. Akt am 27. September 2022

Wir erfragten und schrieben die Rezepte auf, mit dem Ziel
daraus ein gemeinsames Rezeptbuch zusammenzustellen
unter dem Titel:

Gerichte und Geschichte aus Lanjak (Indonesien und Berlin- Kreuzberg (Deutschland)

Jedes Land führten eine Lange Tafel mit allen drei Akten durch.

Lange Tafel Indonesien in Lanjak auf Kalimantan. Thema: Gerichte und Geschichten



Die Chronik mit 65 geschriebenen Rezepten zu Traditional Food
Videolink: <https://youtu.be/HHyGnSV-r-s>

Wie kann Nahrung auf nachhaltige Weise verzehrt werden?
Mit einer Betrachtung auf das Essverhalten Junger Menschen am Beispiel von Kreuzberg und Kalimantan/Indonesien thematisieren wir Traditionelles Essen, das sich an regionalen saisonalen Angeboten und mit der Region entwickelt hat, aber leider zunehmend in Vergessenheit geraten ist.

1. Akt

Der Blick zurück in die Zukunft recherchiert und befragt im generationsübergreifenden Dialog Eltern und Freunde. Dabei beziehen wir das internationale Fastfood-Angebot mit seinen langen Lieferketten als umweltschädlich ein.

Wir motivieren optimistisch, dass traditionelles Essen "cool" sein kann. In dieser Feststellung beziehen wir die 17 SDG's in die Reflexion auf traditionelles Essen als Maßstab für die Agenda 2030 mit ein.



2. Akt am 22. August 2022

Das Projekt versteht sich als Nord-Süd-Brücke zwischen den beiden Orten Berlin-Kreuzberg 36 und Kalimantan / Indonesien und als Geste des Respektes der Annäherung.

Das Food und Plant Festival im Dschungel von Lanjak wie auch die Lange Tafel in der Markthalle Neun Berlin haben ihre Ergebnisse bei einem gemeinsamen traditionellen Essen an ihren Längen Tafeln als Gerichte und Geschichten an einer Wäscheleine präsentiert.



Videolink: <https://youtu.be/HHyGnSV-r-s>

Die Lange Tafel (2.Akt) mit traditionellem Essen, präsentiert von jungen Teilnehmenden der ethnischen Dajak, dahinter die Geschichten an der Wäscheleine.

Zuvor aber wurde ein gemeinsames Rezeptbuch mit Rezeptgeschichten (Berlin und Indonesien) erstellt, das den Arbeitsprozess, die Kultur, die Vielfalt der traditionellen Essensweisen und die SDG's widerspiegelt und in beiden Sprachen geschrieben ist.

Lange Tafel Markthalle Neun In Berlin Kreuzberg 36

Thema: Gerichte und Geschichte

**Wir schrieben die traditionellen Rezepte der Schüler von der Heinrich Zilleschule auf und stellten daraus ein gemeinsames Rezeptbuch her unter dem Titel:
Gerichte und Geschichte aus Lanjak (Indonesien und Berlin-Kreuzberg 36 (Deutschland))**



2. Akt 27. September 2022



Der Songwriter Frank Ventura singt zu Ehren aller Beteiligten einen seiner Songs über eine portugisische Fischsuppe.

An einer Wäscheleine hängen die aufgeschriebenen Geschichten und traditionellen Lieblingsrezepte entlang der Lange Tafel zum Lesen für alle.

Lange Tafel mit Traditional Food in Lanjak
2. Akt am 22.August 2022



Abschließend (3.Akt) bekommen die Teilnehmenden ein Zertifikat für ihre erworbenen Schlüsselkompetenzen.



Kreuzberg, Markthalle Neun Gerichte und Geschichte

Geladen war die Nachbarschaft



Schüler in den Rollen der Gastgeber*Innen in der Markthalle 9 mit ihrem Projekt, ihren Gerichten und Geschichten.

1. Akt 27. September 2022



Die jungen Menschen in den Rollen der Gastgeber.

Mit einem Blick zurück in die Zukunft wurden von Schüler*Innen generationsübergreifend Rezepte in Verbindung mit erzählten Geschichten aufgeschrieben. - Lernen im Dialog - Dieser Erfahrungsaustausch enthält nicht nur die Daten und Fakten eines Gerichtes, sondern macht Emotionen und Empathie für Erfahrungen vor dem Hintergrund von Gesellschaft und Wirtschaft möglich. Dafür beziehen wir das Thema Nachhaltiges Essen mit ein und erkunden über den Filter der SDG12 und 13 Ernährungsprinzipien, die umweltfreundlich sind. Inwieweit ist das eigene Lieblingsessen darin enthalten? „Liebe geht durch den Magen.“ Und genau diese Lebendigkeit im Dialog der Begegnungen brauchen wir für einen nachhaltigen Austausch, damit sich die Gesellschaft miteinander selbstaktiv weiterentwickeln kann.